Brandenburg-Berlinisches Wörterbuch

② Potsdam-Sanssouci
Neues Palais, Institutsgebäude II

Freudenberg

06 54
(bleibt frei)

Fr 45

Genehmigungsvermerk
Genehmigt vom Statistischen Zentralamt in Berlin und registriert am 20. 11. 1950 unter Nr. GI-760/4.

1. Fragebogen

Ort der Mundart: Freudenberg

Kreis: Oberbarnim.

Name des Ortes in mundartlicher Aussprache: Freudenberch

Zur freundlichen Beachtung!

1. Das BBW sammelt zuerst den Wortschatz der eingesessenen Bevölkerung, der Bauern, Handwerker und aller Werktätigen des Landes Brandenburg. Erst später folgen auch Erhebungen über Herkunft und Mundart neu zugezogener Einwohner, Umsiedler und Neubauern.
   Befragen Sie daher für diesen Fragebogen nur altansässige Einwohner, die im Ort geboren sind und ohne längere Unterbrechung immer darin gelebt haben.
2. Wählen Sie bitte zur Befragung eine Person aus, die wenigstens 60 Jahre alt ist. — Wenn Ihnen Unterschiede in der Ausdrucksweise der jüngeren Leute und Kinder auffallen, wollen Sie deren Bezeichnungen ergänzen mit dem Zusatz: jüng. Leute.
3. Fügen Sie bitte stets hinzu

   bei Hauptwörtern
   a) das grammatische Geschlecht
   b) die Mehrzahlform

   bei Tätigkeitswörtern
   a) die Nennform (Infinitiv)
   b) einige auffallende andere Formen, z. B. Mittelwort (Partizip) der Vergangenheit

4. Vermerken Sie in der Antwort auch dann die Ausdrücke, wenn sie genau so oder ähnlich wie in der hochdeutschen Schriftsprache lauten.
5. Bitte alles recht deutlich und mit Tinte schreiben!

Welcher Sprecher gab Auskunft?

Name: Henze
Vorname: Emma
Wann geboren: 14. 12. 1886
Beruf: Altenteil
Anschrift: Freudenberg Nr. 3
Aufgezeichnet: 15. April (Monat) 1950 (Jahr)

Wer füllte den Fragebogen aus?

Name: Haase
Vorname: Curt
Geburtsort: Berlin
Wann geboren: 1894
Beruf: Lehrer
Seit wann im Ort: 1943.

Wieviel Einwohner hatte der Ort
im Jahre 1939: 481
im Jahre 1949: 543
Hat der Ort eine eigene Schule? ja
Eine eigene Kirche? ja
Wenn nicht, wohin gehen die Kinder zur Schule? /.
die Einwohner zur Kirche? /.

Wie heißen die abseits des eigentlichen Ortes gelegenen Ortsteile
Ausbauten: /.
Siedlungen: /.
Sonstiges: /

Oehmigke & Riemschneider, Neuruppin 1—50-887

Fr 45

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	**Antwort** Bitte mit Tinte und deutlich schreiben
1. die Ameise a) die kleine b) die große schwarze	a) Pissmüren – die Müre, die Müren. b) die Ameise; die Ameisen.
2. der Bienenschwarm	der Bienschwarm; die Bienschwärme.
3. der einzelne Bienenkorb (bitte einfache Zeichnung)	der Bienkorf; die Bienkörne.
4. das Bienenhaus	der Bienschuppen, die Bienschuppen.
5. Rätsel vom Bienenhaus Wenn nicht bekannt, bitte sonstige Redensarten, Reime oder Sprichwörter von der Biene mitteilen	/
6. der Regenwurm	der Pierâesel; die Pierâesel
7. Rätsel vom Regenwurm	/
8. der Frosch a) Laubfrosch b) Wasserfrosch	a) der Laubfrosch; die Laubfrösche b) die Krête; die Krêten.
9. Jugendform des Frosches	der Kulbôrsch; die Kulbôrsche.
10. die Kröte	die Padde; die Padden.
11. die Schlange (allgemein) Welche Arten sind im Ort bekannt und wie nennt man sie?	die Schlang; die Schlange.
12. die Bachstelze (Motacilla)	die Quackstät; die Quackstäte.
13. der Storch klappert laut	dâ Storch klappert lude.
14. Reime vom Storch	Klapperstorch, du bester, breng ne kleene Schwâster. Klapperstorch, du Luder, breng ma kleenen Bruoder.

Fr 45

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort Bitte deutlich und mit Tinte schreiben
15. die Schlüsselblume (Primula veris)	die Schlöterblume; die Schlöterbluom.
16. der Schnittlauch (Allium schoenoprasum)	der Schnittloch.
17. die Kätzchen (vom Weidenstrauch)	die Kätzchen
18. der Flieder (Syringa vulgaris)	der Fliäder
19. der Holunder (Sambucus nigra)	der wilde Fliäder
20. Tee von der Holunderblüte	der wilde Fliädertee.
21. der Ackerschachtelhalm (Equisetum arvense)	der Kattenstät; die Kattenstäts.
22. der Klee (Trifolium)	der Klewer.
23. die Quecke (Triticum repens)	die Peäde; die Peäden.
24. die Kiefer (Pinus) a) der hohe Baum b) kleine, halbhohe	a) die Kien, die Kien. b) die Kienschonung.
25. die Erle (Alnus)	die Erle; die Erlen.
26. die Erdbeere a) im Garten b) im Walde	a) die Ärdböäre, die Ärdböärn. b) die rode Böäsing; die rode Böäsinge.
27. die Heidelbeere (Vaccinium myrtillus)	die schwatte Böarsing; die schwatte Böarsinge.
28. der Pfifferling (Chantharicus cibarius)	der Päßerling; die Päßerlinge.
29. die Seerose a) weiße b) gelbe	a) die weisse Seerose; die weissen Seerosen. b) die jelbe Seerose; die jelben Seerosen.
30. die Salweide (Salix caprea)	de Wiede; de Wiedn.

Fr45

Wie heißt echt volkssprachlich in der Mundart Ihres Ortes?	**Antwort** (Übersetzung)
31. Eure Kleine (ergänze: Tochter) ist ja so wählerisch (im Essen)	Joe Kleene is jo so wärllrisch.
32. Das Abwaschgefäß ist bis an den Rand voll (gestrichen voll) mit (gelben) Erbsen	Det Abwaschgefäss is bes an dän Rand full mit Erften.
33. Die Flaschen sind leer und die kleinen Fässer sind alle zusammen nicht dicht	De Flaschen sinn leddig und diä kleenen Fätter sinn alle tosamm spaok.
34. Die Mädchen stricken und die Jungen lernen	De Mäkes sohtricken unn de Jöngs lärrn.
35. Der Pfarrer wohnt bei der Kirche	Dä Priäster woant anne Kirche.
36. Sieh nur die Libelle da hinten am Tümpel zwischen den Rohrkolben (Blüte der Typha-Arten)	Kick ma dä Seejungfer daheng am Pul mang det Roar.
37. Unsere Großmutter hat den Korb (Kartoffelkorb) voll Pilze im Walde gesammelt	Unse Jossmudder hät dän Korf full Pilze in de Heede gesuocht.
38. Zur Fastnacht gab es Pfannkuchen und am Gründonnerstag (Donnerstag vor Karfreitag) helles Brot (aus Weizenmehl)	To Fastnacht jäfft et Pankuoken unn Jrün dundersdag Weetenbrod.
39. Steckt eine (bestrichene) Brotschnitte ein und eilt Euch ein bißchen	Steckt eene Brotschnäede in unn spud ju inn Bütsken.
40. Der Maulwurf hat draußen in den Wiesen gewühlt	Der Moll hät buten in de Wärse gewüelt.
41. Die Zwiebeln liegen im Dachwinkel (der vom schrägen Dach und der Bodendecke gebildet wird) und sollen trocknen	De Ballen ligge ungert Dack unn soella dröen.

(Für Mitteilungen über eigene Beobachtungen am Wortschatz Ihres Ortes)

Keine reine Mundart. - Sehr vermischt mit hochdeutschen Wörtern, Berliner Ausdrücken u. mittelmärkischen Plattdeutsch.